

Grundsatz:

Die Angaben nach § 251 HGB sind als sog. Unterbilanzvermerke auszuweisen. Dabei ist von einer Nichtinanspruchnahme auszugehen. Ansonsten ist eine Erfassung der Verpflichtung in der Bilanz erforderlich (Rückstellung oder Verbindlichkeit).

Vorgehensweise	Antwort	Stellungnahme und AP-Verweis
Grundsatzfrage		
Prüfen Sie, ob Haftungsverhältnisse bei dem zu prüfenden Unternehmen vorliegen. <i>Haftungsverhältnisse sind (§ 251 HGB):</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, ■ Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, ■ Verbindlichkeiten aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, ■ Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen sowie ■ Verpflichtungen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. 	Ja, liegen vor <input type="checkbox"/> Nein, liegen nicht vor <input checked="" type="checkbox"/>	Rückkaufverpflichtungen aus Leasingverträgen Der Ausweis der Haftungsverhältnisse erfolgt im Anhang.

Ergebnis:

Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

Aufgrund der durchgeführten Prüfung ergibt sich das folgende Ergebnis:

- ☒ Keine Feststellungen
☐ Unwesentliche Feststellungen
☐ Wesentliche Feststellungen

Ordnerablage: AP E

bearbeitet von:

Hanna Feldmeier

24.09.2018 fertig bearbeitet ☒

genehmigt von:

Jochen Christoffel

24.09.2018 genehmigt ☐

Dateianhänge:

Eventualverbindlichkeiten Frey 2017 2018.pdf